

# Die Psalmen

*Reformation bewegt.*

## Allgemeine Einleitung:

**ψαλμός** (*psalmós*)

**ψάλλειν** (*psallein*) = „die Saiten schlagen“

*Psalter* **ψαλτήριον** (*Psalterion*)

**מִזְמוֹר** (*mizmor*)

**סֵפֶר תְּהִלִּים** (*Sefer tehillim*, „Buch der Lobpreisungen“)

## Gattungen der Psalmen:

- Klagepsalm (z. B. Ps. 6)
- Bittpsalm (z. B. Ps. 5)
- Lobpsalm (z. B. Ps. 113)
- Dankpsalm (z. B. Ps. 30)
- Zionspsalm als Hymnus auf den Tempel bzw. auf Jerusalem (z. B. Ps. 46)
- Königspsalm als Begleitung ritueller Feiern des Jerusalemer Königiums (z. B. Ps. 2)
- Weisheitspsalm (z. B. Ps. 1)
- Wallfahrtslieder (z. B. Ps. 113).

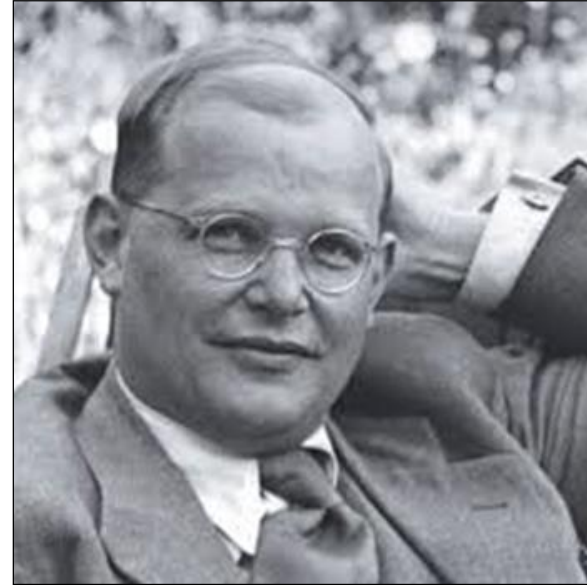
## Psalmen außerhalb des Psalters:

- Siegeslied am Schilfmeer (Ex. 15,1–18)
- Lied des Mose (Dtn. 32,1–43)
- Psalm des Jona (Jona 2,3–10)
- Magnificat (Lk. 1,46–55),
- Benedictus (Lk.1,68–79),
- Nunc dimittis (Lk. 2,29–32)
- Philipperhymnus (Phil. 2,5–11)

## Gotteswort in Menschenwort:

Die Psalmen – das Gebetbuch der Bibel

*„Es ist zunächst etwas sehr Verwunderliches, dass es in der Bibel ein Gebetbuch gibt. Die Heilige Schrift ist doch Gottes Wort an uns. Gebete aber sind Menschenworte. Wie kommen sie daher in die Bibel? Wir dürfen uns nicht irremachen lassen: die Bibel ist Gottes Wort, auch in den Psalmen. Sind also die Gebete zu Gott – Gottes eigenes Wort?“*



Dietrich Bonhoeffer  
(1906-1945)

Bonhoeffer stellt sich in die Tradition (seit Augustinus und vor allem bei Luther), dass in den Psalmen Christus der Beter ist. Bei Augustinus und Luther sind dann die Feinde die Juden. Diesen Schritt macht Bonhoeffer freilich nicht.

Reformation bewegt.



Evangelische Kirche A.B. in Österreich

## Aktueller Gebrauch der Psalmen in Gottesdienst und Andacht:

- Psalmverse im Introitus („Eingangpsalm“)
- Wochenpsalmen im Liturgischen Kalender des EG 1993
- Psalmen in der Perikopenordnung
- Betpsalter in EG 701ff.
- Psalmen aus der „Fortlaufenden Bibellese“ (in Losungen abgedruckt)
- Losungen 2018: Von 365 Texten aus dem AT stammen 130 aus den Psalmen!
- Psalmen als Lieder (EG 270-310)

## Beispiel 1: Psalm 137

1 An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten.

2 Unsere Harfen hängten wir an die Weiden im Lande.

3 Denn dort hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen fröhlich sein: „Singet uns ein Lied von Zion!“

4 Wie könnten wir des HERRN Lied singen in fremdem Lande?

5 Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meine Rechte vergessen.

6 Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wenn ich deiner nicht gedenke, wenn ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein.

7 HERR, vergiss den Söhnen Edom nicht den Tag Jerusalems, / da sie sagten: „Reißt nieder, reißt nieder bis auf den Grund!“

8 Tochter Babel, du Verwüsterin, wohl dem, der dir vergilt, was du uns getan hast!

9 Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und sie am Felsen zerschmettert!



Martin Buber: *„Tochter Babel, Vergewaltigerin! Glückauf ihm, der dir zahlt dein Gefertigtes, das du fertigst uns: Glückauf ihm, der packt und zerschmeißt deine Kinder an dem Gestein.“*

Erich Zenger: *„Tochter Babel, du Gewalttätige: Selig, wer dich vor Gericht zieht wegen der Taten, die du uns angetan. Selig, wer dich ergreift und deiner Herrschaft ein Ende setzt für immer.“*



Reformation bewegt.



Evangelische Kirche A.B. in Österreich

Erich Zenger (1939 – 2010):

*„Einen Psalm muss man beten wie er ist – oder es eben sein lassen. Wenn man einen Text unerträglich findet, ist die schlechteste Reaktion darauf noch allemal die, so lange an ihm herumzubasteln, bis er erträglich wird. Besser ist: Man setzt sich mit ihm auseinander – oder man geht ihm aus dem Weg, muss sich dann freilich über die Gründe Rechenschaft geben.“*

Reformation bewegt.



Evangelische Kirche A.B. in Österreich



## Beispiel 2: Psalm 118, 1-15

1 Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

2 Es sage nun Israel: Seine Güte währet ewiglich.

3 Es sage nun das Haus Aaron: Seine Güte währet ewiglich.

4 Es sagen nun, die den HERRN fürchten: Seine Güte währet ewiglich.

5 In der Angst rief ich den HERRN an; und der HERR erhörte mich und tröstete mich.

6 Der HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir Menschen tun?

7 Der HERR ist mit mir, mir zu helfen; und ich werde herabsehen auf meine Feinde.

8 Es ist gut, auf den HERRN vertrauen und nicht sich verlassen auf Menschen.

9 Es ist gut, auf den HERRN vertrauen und nicht sich verlassen auf Fürsten.

10 Alle Völker umgeben mich; aber im Namen des HERRN will ich sie abwehren.

11 Sie umgeben, ja umringen mich; aber im Namen des HERRN will ich sie abwehren.

12 Sie umgeben mich wie Bienen, / sie entbrennen wie ein Feuer in Dornen; aber im Namen des HERRN will ich sie abwehren.

13 Man stößt mich, dass ich fallen soll; aber der HERR hilft mir.

14 Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

15 Man singt mit Freuden vom Sieg / in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

## Beispiel 2: Psalm 118,16-29

16 Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg!

17 Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.

18 Der HERR züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

19 Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

20 Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen.

21 Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

23 Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

24 Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

25 O HERR, hilf! O HERR, lass wohlgelingen!

26 Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch vom Haus des HERRN.

27 Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet. Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

28 Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein Gott, ich will dich preisen.

29 Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

# Plädoyer für ganze Psalmen und den ganzen Psalter:

Das Buch der Psalmen (Psalter) ist als Einheit konzipiert.

Ouvertüre: Psalm 1 und Psalm 2

1. Buch: Psalmen 3 – 41

Psalm 41,14: Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen! Amen!

2. Buch: Psalmen 42 – 72

Psalm 72,18f.: Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden! Amen!  
Amen! Zu Ende sind die Gebete Davids, des Sohnes Isaïs.

3. Buch: Psalmen 73 – 89

Psalm 89,53: Gelobt sei der HERR ewiglich! Amen! Amen!

4. Buch: Psalmen 90 – 106

Psalm 106, 48: Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen!  
Halleluja!

5. Buch: Psalmen 107 - 150

## Psalm 150:

*„Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln! Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!“*

## Midrasch Tehillim:



*„Moses gab den Israeliten die fünf Bücher der Tora, und David gab den Israeliten die fünf Bücher der Psalmen.“*

Reformation bewegt.

## Die Benediktusregel 18,23-25:



*„Doch achte darauf, dass jede Woche der ganze Psalter gesungen und am Sonntag stets von vorne begonnen wird.  
Lesen wir doch, dass unsere heiligen Väter in ihrem Eifer an einem einzigen Tag vollbracht haben, was wir in unserer Lauheit wenigstens in einer ganzen Woche leisten sollten.“*

Benedikt von Nursia (um 480 – 547)

Reformation bewegt.

## Vorrede auf den Psalter (1534):

*„Der Psalter könnt wohl eine kleine Bibel heißen, darin alles, was in der ganzen Bibel steht, aufs Schönste und Kürzeste gefasst und zu einem feinen Enchiridion oder Handbuch gemacht und bereitet ist...*

*Summa, willst du die heilige christliche Kirche gemalet sehen mit lebendiger Farbe und Gestalt, in einem kleinen Bilde gefasst, so nimm den Psalter vor dich, so hast du einen feinen, hellen, reinen Spiegel, der dir zeigen wird, was die Christenheit sei.*

*Ja, du wirst auch dich selbst drinnen finden, dazu Gott selbst und alle Kreaturen.“*



Martin Luther (1483 – 1546)

*Reformation bewegt.*

## Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945):



*„Nur im täglichen Gebrauch wächst man in dieses göttliche Gebetbuch hinein. Wo wir also in unseren Kirchen die Psalmen nicht mehr beten, da müssen wir den Psalter umso mehr in unsere täglichen Morgen- und Abendandachten aufnehmen, jeden Tag mehrere Psalmen möglichst gemeinsam lesen und beten, damit wir mehrmals im Jahr durch dieses Buch hindurchkommen und immer tiefer eindringen.*

*Wir dürfen dann auch keine Auswahl nach eigenem Gutdünken vornehmen, damit tun wir dem Gebetbuch der Bibel Unehre und meinen besser zu wissen, was wir beten sollen, als Gott selbst.“*



## Psalmen essen:

*„Die Psalmen sind für mich eins der wichtigsten Lebensmittel.*

*Ich esse sie, ich trinke sie, ich kaue auf ihnen herum, manchmal spucke ich sie aus, und manchmal wiederhole ich mir einen mitten in der Nacht. Sie sind für mich Brot.*

*Und so möchte ich als erstes sagen:*

*Esst die Psalmen.*

*Jeden Tag einen. Vor dem Frühstück oder vor dem Schlafengehen, egal.*



*Haltet euch nicht lang bei dem auf, was ihr komisch oder unverständlich oder böse findet, wiederholt euch die Verse, aus denen Kraft kommt, die die Freiheit, Ja zu sagen oder Nein, vergrößern.“*

Dorothee Sölle (1929 – 2003)

*Reformation bewegt.*